

L02128 Arthur Schnitzler an  
Peter Altenberg, 22. 4. 1913

22. 4. 1913.

Lieber Peter Altenberg.

Gestern habe ich also Ihren Bruder gesprochen und ihm erklärt, dass Sie meiner Ueberzeugung nach die Anstalt gerade so gut noch in dieser Woche als später verlassen könnten, da ja die Möglichkeit, dass Sie sich in vollkommener Freiheit dem Alkohol wieder allzu sehr ergeben, in drei oder vier Wochen keine wesentlich geringere sein dürfte als heute oder morgen. Er scheint nun auch durchaus geneigt Sie schon in wenigen Tagen aus dem Sanatorium zu nehmen, möchte aber gern, was auch ich sehr vernünftig finde, dass Sie wenigstens die erste Zeit auf dem Semmering noch nicht in einem Hotel, sondern eventuell im Kurhaus bei Dr. Hansy zubrachten. Sollte das aber nicht durchführbar sein, so wäre er wohl auch mit dem Vorschlag einverstanden, den Sie mir selbst gemacht haben: für die ersten Tage den Ihnen sympathischen Wärter auf den Semmering mitzunehmen, so dass doch ein gewisser Uebergang, der auch Ihren jetzigen Aerzten wünschenswert erscheinen dürfte, von der Anstaltsbehandlung zum Leben in vollkommener Freiheit geschaffen würde. Ihr Bruder ist es nun einmal, der die volle Verantwortung für Sie übernehmen muss. In seinem Interesse liegt es gewiss nicht, dass Sie noch länger in der Anstalt verbleiben; wenn nun gewisse eher formelle Forderungen noch erfüllt werden müssen, so verlieren Sie doch darüber nicht die Geduld; es handelt sich ganz bestimmt nur mehr um wenige Tage. Brauchen Sie noch weiterhin meine Intervention eventuell bei Herrn Primarius Richter, so stehe ich Ihnen ganz zur Verfügung.

Mit herzlichem Gruss

Ihr

Herrn Peter Altenberg, Wien.

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 22. 4. 1913 in Wien  
Erhalt durch Peter Altenberg im Zeitraum [22. 4. 1913 – 26. 4. 1913?] in Wien

- ♀ DLA, A:Schnitzler, 85.1.237.  
Brief, Durchschlag, 2 Blätter, 2 Seiten, 1577 Zeichen  
Schreibmaschine  
HandschriftX2 : roter Buntstift, deutsche Kurrent (Beschriftung: »ALTENBG«, »K[opie]«;  
Unterstreichungen)  
▣ 1) Kurt Bergel: *Arthur Schnitzlers unveröffentlichte Tragikomödie Das Wort*. In: *Studies in Arthur Schnitzler. Centennial Commemorative Volume*. Herausgegeben von Herbert W. Reichert und Herman Salinger. Chapel Hill: University of North Carolina Press 1963, S. 22–23 (UNC Studies in the Germanic Languages and Literatures, 42).  
2) Arthur Schnitzler: *Das Wort. Tragikomödie in fünf Akten. Fragment*. Aus dem Nachlaß herausgegeben und eingeleitet von Kurt Bergel. Frankfurt am Main: S. Fischer 1966, S. 11.  
3) Arthur Schnitzler: *Briefe 1913–1931*. Herausgegeben von Peter Michael Braunwarth, Richard Miklin, Susanne Pertlik und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1984, S. 19–20.

## Index der erwähnten Entitäten

?? [WÄRTER VON PETER ALTENBERG], 1

ENGLÄNDER, GEORG (3. 4. 1862 Wien – 10. 4. 1927 ebd.), *Privatbeamter*, 1

HANSY, FRANZ (23. 7. 1865 Baden bei Wien – 25. 5. 1944 Wien), *Mediziner*, 1

**Kurhaus Semmering**, *Hotel*, 1

RICHTER, KARL (9. 3. 1862 Bruntál – 25. 6. 1937 Wien), *Mediziner, Sanatoriumsleiter*, 1

**Semmering**, *Verwaltungsgebiet*, 1

**Wien**

**XIV, Penzing**

**Otto-Wagner-Spital**, *Krankenhaus*, 1

**Wien**, *Verwaltungsgebiet*, 1

QUELLE: Arthur Schnitzler an Peter Altenberg, 22. 4. 1913. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02128.html> (Stand 15. Februar 2026)